

„Die Vormundschaftsreform ist eine Herausforderung zur Findung neuer Wege“ -
Kurzinterview mit Christiane Stöckigt

Christiane Stöckigt ist Sachgebietsleitung im Vormundschaftswesen des Jugendamts Erfurt. Sie war von Juni 2021 bis November 2022 gemeinsam mit Fachkräften aus zwölf Jugendämtern sowie zwei Landesjugendämtern Teil einer Begleitgruppe zur Erarbeitung der Orientierungshilfe „Jugendamt und ehrenamtliche Vormundschaft – Förderung und Kooperation“. Im Rahmen der Praxistagung „Jugendamt und ehrenamtliche Vormundschaft – Neue Kooperationen wagen und gemeinsam Qualität entwickeln“ am 14. Juni 2023 wirkt sie in der Podiumsdiskussion sowie einer Arbeitsgruppe mit.

Bundesforum: Liebe Frau Stöckigt, Sie haben an der Expert:innengruppe „Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und ehrenamtlicher Vormundschaft“ teilgenommen. Konnten Sie von dem Austausch dort profitieren? **Stöckigt:** Es war immer interessant zu hören, wie Kolleginnen und Kollegen aus anderen Jugendämtern mit den inhaltlichen Dingen zum Thema Vormundschaft umgehen und diese umsetzen. Wir haben z.B. die Bewerberunterlagen zur Tätigkeit eines Einzelvormundes mit einer nötigen ärztlichen Bescheinigung ergänzt. Ganz wichtig war für mich die Diskussion zum Thema "Ausschlusskriterien" – Wer ist nicht als Einzelvormund geeignet? Wie wird damit umgegangen? Wie werden dazu die Eignungsgespräche mit den Bewerbern geführt? Austausch und Diskussion zu einem Thema führen immer zu neuen Erkenntnissen!

Bundesforum: Was hat den Austausch besonders ausgezeichnet? **Stöckigt:** Fachliche, sachliche und hilfreiche Diskussionen und eine tolle Vor- und Nachbereitung!

Bundesforum: In Erfurt arbeitet die Vormundschaft schon länger mit Ehrenamtlichen zusammen. Haben Sie trotzdem Impulse für die weitere Arbeit bekommen und evtl. auch schon etwas umgesetzt? **Stöckigt:** Ja! Ärztliche Bescheinigungen werden nunmehr im Bewerbungsverfahren verlangt. Unsere Gedanken und Haltung zu unseren Modulschulungen, welche die Einzelvormund:innen wahrnehmen müssen, haben sich verändert. Die Erarbeitung von Kooperationspapieren mit anderen Sachgebieten, dem ASD, Pflegekinderdienst und UMA-Team, zur Gewinnung von Einzelvormund:innen hat begonnen und wird fortgesetzt. Die Zusammenarbeit mit dem Familiengericht, v.a. den Rechtspfleger:innen, ist unabdingbar! Und ein Stammtisch für Ehrenamtliche wurde ins Leben gerufen.

Bundesforum: Sie nehmen als Expertin aus der Praxis an der Tagung „Jugendamt und ehrenamtliche Vormundschaft“ am 14. Juni in Frankfurt a.M. teil. Welche Botschaft haben Sie heute für Jugendämter, die sich überlegen, an der Tagung teilzunehmen? **Stöckigt:** Die Tagung am 14.06.2023 in Frankfurt bietet die Möglichkeit, ganz viele Dinge zum Thema Ehrenamt im Bereich der Vormundschaft aus der Praxis zu erfahren. Wie kann für das Ehrenamt geworben werden? Welche Vorbereitungen sind dazu nötig? Welche Erfahrungen kann ich nutzen? Wie kann die Schulung für eine Einzelvormundschaft aussehen? Was ist dazu unbedingt nötig? Wie erfolgten die gesetzlich vorgeschriebene Beratung und Begleitung der Ehrenamtlichen? Mit wem sollte man kooperieren? Und vieles andere mehr. Es braucht diesen Austausch: Die Vormundschaftsreform ist eine Herausforderung zur Findung neuer Wege in den Bereichen der Vormundschaft und Pflugschaft.

Bundesforum: Vielen Dank! Wir freuen uns sehr auf die Praxistagung mit Ihnen am 14.06.2023 in Frankfurt!